

Jahresbericht
über das
Realgymnasium
und
Reformrealgymnasium i. E.
(Oberschule)
zu Frankfurt a. Oder
für das
Schuljahr 1910.



Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor Dr. Rgahd.



Frankfurt a. Oder
Druck von Vogel & Heuber
1911.

Progr. Nr. 123.

9fr
24 (1911)



123





Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden									
	VIref.	Vref.	IVref.	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 1) ⁵	3 1) ⁴	5	3	3	3	3	3	3	32
Lateinisch	—	—	—	5	5	4	4	4	4	26
Französisch	6	6	6	4	4	4	4	4	4	42
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	3	3	3	11
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	5	5	45
Naturwissenschaften	2	2	3	2	2	4	5	5	5	30
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Zusammen	30	30	33	35	35	35	36	36	36	307

Dazu kommen als wahlfrei von O III bis O I je 2 Stunden Linearzeichnen, bezw. darstellende Geometrie.

Außerdem erhalten Schüler mit schlechter Handschrift in IV und III noch besonderen Schreibunterricht. Die Schüler der Klassen U II bis O I erhielten im Winterhalbjahr (gleichfalls wahlfrei) je 2 bezw. 1 Stunde Unterricht in französischer Konversation. — Die Abiturienten haben ein zweistündiges wöchentliches Praktikum in der Chemie, auch werden in Prima physikalische Übungen abgehalten. — Den katholischen Religionsunterricht empfangen die in Betracht kommenden Schüler des Realgymnasiums zusammen mit den Schülern des hiesigen Königl. Friedrichsgymnasiums.

2. Verteilung des Unterrichts für

Nr.	Lehrer	Ordnung	Klassen bezw.						
			OI	MI	OHO	OEM	UIBO	UHM	
1	Director Dr. Nagel	—	4 Latein	3 Deutsch	4 Latein				
2	Professor Schulze	OI	4 Franz.	3 Englisch					
3	Professor Keller	OHO					4 Latein		
4	Professor Dr. Kerbel	OHO		2 Chemie 1 chem. Ph.	2 Chemie 2 Phys.			5 Math.	
5	Professor Hallenboll	—	5 Math.			5 Math.		2 Physik	
6	Professor Dr. Schwickel	UHM			2 Religion		2 Religion	2 Religion 4 Latein	
7	Professor Dr. Steinberg	IVO		4 Franz.			4 Franz. 2 Griech. 1 Erbf.		
8	Professor Dr. Nidel	UIO	2 Chemie			2 Chemie	5 Math. 2 Naturb.		
9	Professor Dr. Kreis	—	3 Deutsch	1 Griech.		3 Griech.			
10	Professor Blaufenburg	MI		5 Math. 2 Math. Geom.	5 Math.	3 Phys.		2 Naturb.	
11	Professor Dr. Kubo	UIHO			3 Griech.		3 Deutsch	2 Griech.	
12	Professor Selgentreff	IVM	2 Religion	2 Religion		2 Religion		3 Deutsch	
13	Professor Oberjorge	OEM		4 Latein		3 Deutsch 4 Latein			
14	Oberlehrer Schirmer	VIO	3 Englisch		4 Franz.		3 Englisch		
15	Oberlehrer Beckmeyer	UHM	3 Griech.					1 Grm.	
16	Oberlehrer Dr. Eshmann	—	nach Anweisung beurlaubt						
17	Oberlehrer Dr. Meint	OHM	3 Physik	3 Physik				2 Physik	
18	Oberlehrer Dr. Straube	VO			3 Deutsch 3 Englisch			4 Franz.	
19	Oberlehrer Dr. Hater	VIM				4 Franz. 3 Englisch		3 Englisch	
20	Probenschafter Dr. Schütte	VM							
21	Lehrbeauftragter Canjelle	—	2 frz. Konz.	2 frz. Konz.	1 frz. Konz.	1 frz. Konz.	1 frz. Konz.	1 frz. Konz.	
22	Hof. Seidenleber Siebel	—	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.
			2 wahlfr. Griech.				2 wahlfr. Griech.		
23	Lehrer a. Holz. Dietrich	—							
24	Vordirektor Seiffert	—							
25	Vordirektor Schmal	—							
26	Vordirektor Flemming	—							
27	Königl. Musikdirektor Professor Blumenthal	—	1 Männerchor						
							1 gemischter		
28	Turnlehrer Salzmans	—	3 Turnen			3 Turnen			

das Sommerhalbjahr 1910.

Klassenzeiten										Stundenzahl	
OHO	OEM	UIBO	UHM	IVO	IVM	VO	VM	VIO	VIM		
										11	
	3 Englisch 2 Griech.	4 Franz. 2 Erbf.								18	
3 Deutsch 2 Religion		3 Deutsch 2 Religion			2 Religion				1 Religion	19	
						5 Rechnen				19	
5 Math.			5 Math.							22	
	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein									20	
	4 Franz.			6 Franz.						21	
2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.	3 Naturb.	2 Naturb.					22	
5 Latein			4 Franz. 2 Griech. 2 Erbf.							22	
				5 Math.						22	
		5 Latein 2 Griech.		3 Griech. 2 Erbf.				2 Religion 2 Erbf.		24	
					3 Deutsch 7 Latein	2 Religion		3 Religion		24	
						2 Erbf.		2 Erbf.		20 n. 1901	
					2 Religion 3 Deutsch			5 Deutsch 6 Franz.		23	
2 Griech. 2 Erbf.			5 Latein	5 Deutsch	2 Griech. 2 Erbf.				2 Erbf.	24	
										—	
	5 Math. 2 Naturb.	5 Math.				4 Math.				24	
		3 Englisch				4 Deutsch 6 Franz.				25	
3 Englisch								5 Deutsch 6 Franz.		24	
4 Franz.			3 Englisch		5 Franz.	2 Erbf.	4 Deutsch 6 Franz.			24 u. pber. 1901 u. 4 000	
2 Griech. 2 wahlfr. Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech.			31	
			1 Schreiben				2 Naturb. 2 Schreib.	5 Rechnen 2 Schreib. 2 Naturb.	5 Rechnen 7 Naturb.	5 Rechnen	20
								2 Schreib.	2 Naturb.	4	
								2 Schreib.		2	
								2 Singen		2	
			1 Knabenchor								7
Chor			3 Turnen			3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	21

Verteilung des Unterrichts für

Nr.	Lehrer	Ochsenzahl	Klassen bezw.						Stammbuch
			OI	MI	OIO	OIM	UHO	UIM	
1	Direktor Dr. Nagel	—	4 Latein	3 Griech.	4 Latein				
2	Professor Schulze	OI	4 Franz.			3 Englisch			
3	Professor Keifer	UIM					4 Latein	4 Latein	
4	Professor Dr. Nordel	—		2 Chemie	2 Chemie		2 Physik	5 Math.	2 Naturb.
5	Professor Helfenbein	OIM	5 Math.			5 Math.		2 Physik	
6	Professor Dr. Schwabich	OHO		2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	
7	Professor Dr. Sternberg	IVO		4 Franz.			4 Franz.	2 Griech.	1 G.M.
8	Professor Dr. Niefel	UHO	2 Chem. Zchem. Ph.			2 Chemie		5 Math.	2 Naturb.
9	Professor Dr. Kruse	—	3 Deutsch			3 Deutsch	3 Griech.		
10	Professor Maunzberg	OHO	1 Sach. Geom.	5 Math.	1 Sach. Geom.	3 Physik			
11	Professor Dr. Kube	UHO			3 Griech.		3 Deutsch		
12	Professor Selgentreff	UIM	2 Religion			2 Religion			
13	Professor Ohnelorger	MI		4 Latein		4 Latein			
14	Oberlehrer Schirmer	VIO	3 Englisch		4 Franz.		3 Englisch		
15	Oberlehrer Gerdmeyer	OIM	3 Griech.					3 Deutsch	2 Griech.
16	Oberlehrer Dr. Lehmann	VIM		3 Englisch					
17	Oberlehrer Dr. Klein	IVM	3 Physik	3 Physik	3 Physik				
18	Oberlehrer Dr. Stämble	VO			3 Deutsch	3 Englisch			
19	Oberlehrer Dr. Nöler	VM				4 Franz.		3 Englisch	
20	Schrammsassistent Caspelle	—	2 frz. Korr.	2 frz. Korr.	1 frz. Korr.	1 frz. Korr.	1 frz. Korr.	1 frz. Korr.	1 frz. Korr.
21	Hofb. Zeichenlehrer Siebel	—	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.
			1 wahlfr. Zeichn.		1 wahlfr. Zeichn.		2 wahlfr. Zeichn.		
22	Lehrer am Kolg. Dietrich	—							
23	Vorzeichellehrer Seiffert	—							
24	Vorzeichellehrer Schmidt	—							
25	Vorzeichellehrer Flemming	—							
26	Königl. Musikdirektor Professor Blumenthal	—	1 Männerchor			1 gemischter			
27	Landlehrer Salzmann	—	3 Leseen			3 Leseen			

Das Winterhalbjahr 1910/11.

Klassenzusten										Stammbuch
OHO	OIM	UHO	UIM	IVO	IVM	VO	VM	VIO	VIM	
										11
		4 Franz.	3 Englisch							18
		2 Griech.	2 Griech.					2 Religion	3 Religion	20
		3 Deutsch	2 Religion					2 Naturb.		20
5 Math.						3 Math.	2 Math.	2 Naturb.		22
2 Religion			5 Math.							20
3 Deutsch	2 Religion									21
5 Math.						6 Franz.				22
2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		3 Naturb.						22
	4 Franz.							3 Griech.	2 Griech.	22
	2 Griech.									23
			2 Math.	5 Math.						23
		5 Latein	2 Griech.		2 Religion			1 Griech.	2 Griech.	23
		2 Religion	3 Griech.			2 Religion		3 Religion		24
		1 Deutsch	2 Griech.							19 u. 20 St.
		5 Latein				5 Deutsch				23
								5 Deutsch	6 Franz.	23
2 Griech.	5 Latein			5 Deutsch						23
	3 Englisch					6 Franz.			5 Deutsch	24 u. 25 St.
						5 Math.				23
			3 Englisch	4 Franz.				4 Deutsch	6 Franz.	24
4 Franz.	3 Englisch							4 Deutsch	6 Franz.	24
										8 u. 4 St. (S. 10)
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	24
2 wahlfr. Zeichn.										27
1 Schreibe						5 Notizen	5 Notizen	5 Notizen	5 Notizen	4
						2 Schreibe	2 Schreibe	2 Naturb.	2 Naturb.	2
								2 Schreibe	2 Schreibe	2
								2 Singen		2
1 Korbenthor						2 Gesang	2 Gesang			7
Ebor										21
1 Leseen	3 Leseen	3 Leseen	3 Leseen	3 Leseen	3 Leseen					

3. Erledigte Lehraufgaben.

A. Das Realgymnasium. (OI—UIII).

Die Pensen entsprechen den in den „Lehrplänen und Lehraufgaben von 1901“ gegebenen Vorschriften. Der Bericht beschränkt sich daher auf die Angabe der Schriftstellerlektüre in OI—UII, der ebenda bearbeiteten Aufsatzthemata und der in den Reifeprüfungen vorgelegten schriftlichen Aufgaben.

a. Die Schriftstellerlektüre.

OI. 1. **Deutsch:** Proben von Schriftstellern und Dichtern aus der Zeit von Luther bis Klopstock. Lessing, Laokoon (nebst entsprechenden Stellen aus Goethes Kunstschriften und Stücken der Ilias). Goethe, Dichtung und Wahrheit, Buch 2. 3; Gedankenlyrik; Götz; Iphigenie. — 2. **Lateinisch:** Vergil, Aen. I—IV Ausw.; Livius a. u. c. XXI. XXII Anf.; Cicero, pro Archia poeta. — 3. **Französisch:** Molière, l'Avare. L'Allemagne Napoléonienne (bei Weidmann). Racine, Iphigénie. Staël, De l'Allemagne. — 4. **Englisch:** Byron, Childe Harold's Pilgrimage. Dickens, Christmas Carol. Gropp & Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Feyerabend, History of English Literature.

MI. 1. **Deutsch:** S. S. 10: Goethe, Dichtung und Wahrheit, Buch 9—11; Egmont; Iphigenie. Euripides Iphigenie. Sophokles Antigone. W. S. 10/11: Proben von Schriftstellern und Dichtern aus der Zeit von Luther bis Klopstock. Lessing Laokoon; Abhandlung über die Fabel. Sophokles, Philoktet. Goethe, Egmont. — 2. **Lateinisch:** Livius a. u. c. XXII. Horaz, Oden nach der Auswahl von Mann. Cicero, Cato maior. Vergil, Aeneis I. — 3. **Französisch:** Corneille, Horace. Molière, Le Misanthrope. Taine, Napoléon Bonaparte. — 4. **Englisch:** Shakespeare, The Merchant of Venice. Dickens, Cricket on the hearth. Gropp & Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Feyerabend, History of English Literature.

OIIO. 1. **Deutsch:** S. S. 10: Schiller, Wallenstein; Stücke aus der Gesch. d. Abfalls der Niederlande. Goethe, Götz; Egmont. Raabe, die schwarze Galeere. W. S. 10/11: Literaturgeschichte: Mhd. volkstümliche Epik. Höfische Lyrik und Epik. Nibelungenlied. Gudrun. Minnesangs Frühling, bes. Walter v. d. Vogelweide. — 2. **Lateinisch:** Cicero, de imperio Cn. Pompei. Aus Ovid, Metamorph. und Fast. (Ausw. v. Siebelis). Sallust, bellum Jugurth. — 3. **Französisch:** Mérimée, Colomba. Monod, Histoire de France. — 4. **Englisch:** Irving, Tales from the Sketch-Book. J. K. Jerome, Three man in a boat. Ricken, Geographie of the British Isles.

OIIM. 1. **Deutsch:** Schiller, Wallenstein. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, kulturhistorische Gedichte. Mittelhochdeutsche Lyriker, bes. Walter v. d. Vogelweide. Wolfram, Parzival. — 2. **Lateinisch:** Wie in OIIO. — 3. **Französisch:** Choix de Nouvelles modernes (Verl. v. Velhagen). Scribe, Le Verre d'eau. — 4. **Englisch:** Swift, A voyage to Lilliput. Renger, The Heroes of English History.

UII. 1. **Deutsch:** Schiller, Lied v. d. Glocke und andere Gedichte, Übers. v. Berg. Men. 2; Wilhelm Tell; Jungfrau v. Orleans. Kleist, Prinz v. Homburg. Dichter der Befreiungskriege. Privatim: Kleist, Michael Kohlhaas. — 2. **Lateinisch:** Cicero, Catil. I. III. Ovid Ausw. v. Siebelis. — 3. **Französisch:** In UIIO: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. In UIIM: Souvestre, Au coin du feu. Au bruit du Canon. — 4. **Englisch:** Chamber's English History v. Wershoven. Bube, More Stories for the School-room.

b. Die Aufsatzthemata.

Deutsch.

OI. 1. Wie zeigt sich in der Laokoongruppe die künstlerische Behandlung eines unerträglichen Gegenstandes? 2. (Klassenaufsatz). Wie malt der Dichter Körper? (nach Lessings Laokoon). 3. Wie verwendet Homer seine Gleichnisse? (auf Grund des 15. Buchs der Ilias). 4. Goethes Verhältnis zu Lessings Laokoon. 5. Bestimmte Gedichte Goethes aus den Jahren 1771—1774 nach Form und Inhalt betrachtet. 6. (Klassenaufsatz). Goethes Drest, sein Leiden und seine Heilung. 7. Erklärung des Goetheschen Gedichts „Zueignung“. 8. Götz von Berlichingen, sein Charakter und sein Schicksal. (Nach Goethes Drama).

MI. 1. Per aspera ad astra. 2. (Klassenaufsatz). Welche Seelenleiden erduldet in Goethes „Iphigenie“ die Heldin, und wie wird sie von ihnen befreit? 3. (Abiturientenaufsatz). Mit welchem Rechte kann man Goethes „Iphigenie“ zugleich ein antikes und ein modernes Drama nennen? 4. (Klassenaufsatz). Goethes wichtigste Erlebnisse in Strassburg. 5. Durch welche Kunstmittel verstärkt Goethe die Charakteristik des Grafen Egmont? 6. Luthers Bibelübersetzung, besprochen nach ihrer sprachlichen Bedeutung (mit Benutzung des „Sendbriefes vom Dolmetschen“). 7. Macbeth und Wallenstein. 8. Weshalb bezeichnet Lessing im vierten Kapitel seines „Laokoon“ den „Philoktet“ des Sophokles als ein Meisterstück der Bühne? (Klassenaufsatz).

OIIO. 1. Selbst erfinden ist schön, doch glücklich von andern Gefundenes fröhlich erkannt und geschätzt, nennst du das weniger dein? 2. Der erste Monolog Wallensteins, sein Gedankengang und seine Bedeutung für

die Entwicklung des Dramas (Klassenauffsatz). 3. a) Was ist geeignet uns mit Oktavio Piccolomini zu versöhnen? b) Oktavio Piccolomini. Eine Charakteristik. 4. Inwiefern ist Goethes Götz eine tragische Gestalt? 5. Der Mensch im Kampfe mit der Natur, in kulturgeschichtlicher Entwicklung betrachtet. 6. Der Aufbau der Abenteuer von Siegfrieds Tod im Nibelungenliede. 7. Die Charakterwandlung Kriemhilds. 8. Das Verhältnis der mittelhochdeutschen Lyriker zur Natur mit vergleichendem Ausblick auf die neuhochdeutsche Lyrik (Klassenauffsatz).

O I I M. 1. Inwiefern war nach Schiller Gustav Adolfs Tod bei Lützen der beste Abschluß seiner Heldenlaufbahn? 2. Was treibt in Schillers „Piccolomini“ Wallenstein zu schleunigem Handeln, und was hält ihn davon zurück? 3. Oberst Buttler (Nach Schillers „Wallenstein“). 4. (Klassenauffsatz). Die Erzählung von dem Brande des Städtchens und ihre Bedeutung in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5. Wie verwendet Schiller in seinen kulturhistorischen Gedichten die griechischen Götter? 6. Welche Folgen hat die Sendung Questenbergs? 7. Wodurch gelinat es der Gräfin Terzky, Wallenstein zum Abschluß des Vertrages mit Schweden zu bewegen? 8. Die Kunst des Dichters in der Darstellung des Umschwungs im dritten Akt von „Wallensteins Tod“ (Szene 4—10).

U I I O. 1. Wie kam es, daß sich die Trojaner von Sinon täuschen ließen? 2. Über die verschiedenen Arten zu reisen. 3. Was treibt die Menschen in die Ferne? 4. (Klassenauffsatz). Die Schlacht bei Fehrbellin und ihre Folgen für den Prinzen von Homburg. 5. Welche Bedeutung hat die erste Szene in Schillers „Wilhelm Tell“? 6. Welchen Gang nahmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? 7. Wie wurde Michael Kohlhaas aus einem friedfertigen Bürger ein Mordbrenner? 8. Der Rhein Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze. 9. Wie erweist Johanna ihre göttliche Sendung?

U I I M. 1. Die Jugend Johanna's. 2. Das Hochwasser der Oder bei Frankfurt. 3. Der Klang der Kirchenglocken begleitet uns durch das Leben. 4. Welche Ereignisse veranlaßten Rückert zu seinen geharnischten Sonetten, was bezweckte er damit, und wie suchte er sein Ziel zu erreichen? 5. Inhalt der Glocke. 6. Warum war das Urteil des Ordensmeisters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ hart, aber trotzdem gerecht? 7. Warum verschwören sich die Schweizer? 8. Darf man Parricidas Tat Tells Tat gleichstellen? 9. Klassenauffsatz.

Französisch.

O I. 1. L'empire romain vers la fin du premier siècle. 2. Qu'est-ce qui fait la grandeur de Charlemagne? (Klassenarbeit). 3. Les grandes inventions modernes. 4. Le dénouement de l'Avare. 5. Comparaison de l'Iphigénie de Racine avec l'Iphigénie d'Euripide. 6. La querelle des Investitures. (Klassenarbeit).

M I. 1. Affaires intérieures du Brandebourg sous les Ascaniens. 2. Racontez le soulèvement de la Prusse en 1813 (Klassenauffsatz). 3. Quelle est la marche de l'action dans „Antigone“ par Sophocle? 4a. Indiquez les caractères généraux qui marquent la naissance des temps modernes. 4b. Rappelez les principaux faits de la vie de Gutenberg et faites ressortir les bienfaits de l'imprimerie. 5. Marie Stuart (Klassenauffsatz). 6a. Montrez le développement du caractère de Macbeth. 6b. Histoire de Macbeth d'après la tragédie de Shakespeare. 7. Exposez ce que Colbert a fait pour la France. (Klassenauffsatz).

c. Die Aufgaben der Reifeprüfungen.

Michaelis 1910. 1. **Deutsch:** Mit welchem Recht kann man Goethes Iphigenie zugleich ein antikes und modernes Drama nennen? 2. **Lateinisch:** Cicero, Verr. IV § 8—9. 3. **Französisch:** De quelle manière Frédéric le Grand a-t-il relevé la prospérité de la Prusse? 4. **Mathematik:** 1. Algebra: Welches ist

der wahre Wert der Funktion: $f(x) = \frac{e^x - \cos \frac{1}{2}x - x}{x \sin x - \cos x + 1}$ für $x = 0$? 2. Ebene Geometrie: Die Schenkel

eines rechten Winkels mit dem Scheitel A berühren eine Parabel, der eine im Punkte B. Die Parabel soll konstruiert werden, wenn der Scheitel A vom Brennpunkt F h cm entfernt ist. 3. Sphärische Trigonometrie: In einem sphärischen Dreieck ist $c = 51^\circ, 2', 18''$, $\gamma = 46^\circ, 33', 40''$ und die Differenz der beiden andern Seiten $a - b = 35^\circ, 14', 32''$. Es hat denselben Inhalt wie ein gleichseitiges Dreieck auf einer Kugel mit dem halben Halbmesser. Wie groß sind Seiten und Winkel des gleichseitigen Dreiecks? 4. Analytische Geometrie: Es ist eine Ellipse und ein konzentrischer Kreis gegeben, dessen Halbmesser das geometrische Mittel der beiden Halbmesser der Ellipse ist. Es soll der Winkel bestimmt werden, den die Tangenten in den Schnittpunkten beider Kurven bilden. 5. **Physik:** Thema: Einfache Photometer. Aufgabe: Um die Lichtstärke eines Querbrenners festzustellen, verglich man photometrisch zunächst die Hefnerkerze mit einer Gasflamme, dann die letztere mit der Querlampe. Bei der ersten Einstellung war die Normalkerze $a = 1,15$ m, die Gasflamme $b = 3,04$ m, bei der zweiten die Gasflamme $c = 0,72$ m, die Querlampe $d = 2,01$ m von dem Photometer entfernt. Wieviel Normalkerzen hatte der Querbrenner? Wo ist der Schirm des Bunsen-Photometers zwischen der Hefnerkerze und dem Querbrenner aufzustellen, wenn der Abstand dieser Lichtquellen $s = 3$ m beträgt und der Stearinflack verschwinden soll?

Ostern 1911: 1. **Deutsch:** Götz v. Berlichingen, sein Charakter und sein Schicksal. 2. **Lateinisch:** Livius a. u. c. XXIII, 33, 34 Auf. 3. **Französisch:** Analyse des caractères des principaux personnages de „l'Avare“. 4. **Mathematik:** 1. **Algebra:** Von einer Abteilung Soldaten sollen 4 Mann auf Wache ziehen; wie stark ist die Abteilung, wenn die Wache auf 2380 verschiedene Arten gebildet werden kann? Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß unter den 4 Mann sich 3 Rekruten befinden, wenn die Auswahl dem Zufall überlassen bleibt, und wenn man weiß, daß 7 Soldaten der Abteilung noch Rekruten sind? 2. **Ebene und körperliche Geometrie:** Bei einem Kugelabschnitt verhält sich die krumme Oberfläche zur ebenen Grundfläche wie 1 : n ($n = 0,8$). Wie groß ist das Volumen des Kugelabschnittes, wenn der Radius der Kugel $r = 12$ dm beträgt? 3. **Trigonometrie:** Als die Sonne zu Livorno, dessen geographische Breite $\gamma = 43^\circ, 32', 28''$ ist, gerade im Osten stand in einer Höhe $h = 25^\circ, 18', 36''$, welche Deklination hatte sie, und wie viel Uhr war es in Livorno? 4. **Analytische Geometrie:** Nach einem Punkte der Hyperbel $b^2 x^2 - a^2 y^2 = a^2 b^2$ ($39 x^2 - 25 y^2 = 975$) sind die Radiivektoren gezogen, und zwar ist der Neigungswinkel des einen zur Achse doppelt so groß als der des andern. Wie lang ist die Normale, die sich in diesem Punkte der Hyperbel konstruieren läßt? Wieviel Grad beträgt der Winkel der Radiivektoren mit der Hauptachse? 5. **Physik:** Thema: Die Bestimmung des linearen Ausdehnungskoeffizienten fester Körper nach Blümel sowie einige Beispiele dafür, wie die ungleich starke Ausdehnung verschiedener Metalle nutzbar gemacht wird. Aufgabe: Welcher Wert ergibt sich für den linearen Ausdehnungskoeffizienten von Stahl aus folgenden Daten: Länge des benutzten Stabes $l_0 = 200$ mm; Temperatur des Wassers von Zimmerwärme $t_1 = 15,6^\circ$ C; Temperatur des Wasserdampfes $t_2 = 100^\circ$ C; Steigung der Mikrometer-schraube $a = 0,5$ mm; Einteilung des Trommeltopfes $n = 360^\circ$. Ablefung an der Trommelleitung $\delta = 131,3^\circ$?

B. Das Reformrealgymnasium i. E.

Der Unterricht nach dem Reformplan wird zur Zeit in VI, V und IV erteilt und beginnt von Ostern ab in UIII O. Er weicht von den allgemeinen Lehrplänen des Realgymnasiums insofern ab, als in den drei unteren Klassen als einzige Fremdsprache Französisch getrieben wird und als zweite Fremdsprache in UIII das Lateinische neu hinzutritt, während mit Englisch erst in UII begonnen wird.

Die Pensen gestalten sich daher, soweit sie von den allgemeinen Lehrplänen abweichen, folgendermaßen:

Sexta.

Französisch: 6 Stunden. Nach Dubislaw und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, 1. Teil (Berlin, Weidmann); im ersten Halbjahr Lektion 1—13, im zweiten Lektion 14—26 mit Ausnahme von 24 und 25. Einübung einer guten Aussprache, Durchnahme sämtlicher französischer Lesestücke und Übersetzen der meisten deutschen Übungstücke. Auswendiglernen und Vortragen von Liedern und Gedichten. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die französischen Lesestücke. Grammatik: avoir, être, die Verben auf — er und die erweiterten Verben auf — ir (mit Ausschluß des Konjunktivs) auch in der fragenden und verneinenden Form; Grund- und Ordnungszahlen; die besitzanzeigenden und die verbundenen Fürwörter; Teilungsartikel. Von Anfang an schriftliche Übungen. Sie bestehen zunächst im Abschreiben von Vokabeln, Sätzen, Konjugierungsübungen, Beantwortung von Fragen. Die wöchentlichen Arbeiten bestehen in Extemporalien, Exercitien oder Diktaten. **Rechnen:** 5 Stunden. Nach Müller-Piesker, Abschn. I, II, III — § 18. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen unter besonderer Berücksichtigung der additiven Subtraktion und der kurzen (sog. österreichischen) Division. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Sortenverwandlung. Dezimale Schreibweise. Die Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen dezimaler und nicht dezimaler Währung. Leichtere Klammeraufgaben. Vorbereitung der Bruchrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. Auffuchen des größten gemeinsch. Maßes und des kleinsten gemeinsch. Vielfachen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Von Stunde zu Stunde kleine schriftliche Übungen.

Quinta.

Französisch: 6 Stunden. Nach dem „Elementarbuch der französischen Sprache“ von Dubislaw und Boek, Ausgabe C, 2. Teil (Berlin, Weidmann) sollen die Lektionen 1—29 durchgenommen werden. Die Übersicht über den grammatischen Stoff enthält das Elementarbuch selbst. Sprechübungen und schriftliche Arbeiten wie in der Reformsexta. **Rechnen:** 5 Stunden. Nach Müller-Piesker, Abschn. III, IV — § 42. Wesen und Arten des Bruches. Verwandlung ganzer und gemischter Zahlen in unechte Brüche und umgekehrt. Erweitern und Kürzen, Wertveränderungen der Brüche durch Multiplikation des Zählers oder Nenners. Gleichnamigmachen. Die Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen. Doppelbrüche. Rechnen mit Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Klammeraufgaben. Einfache Regeldetri durch Schluß auf die Einheit. Angewandte Aufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit.

Quarta.

Französisch: 6 Stunden. Nach dem „Elementarbuch der französischen Sprache“ von Dubislaw und Boek, Ausgabe C, 2. Teil (Berlin, Weidmann), Lektion 30—57 (mit event. Weglassung von Lekt. 36, 41, 45, 47, 56 u. 57):

Unregelmäßige Verben; Pluralbildung der Substantiva und Adjektiva; das Adverb. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale, Diktat oder eine leichtere freie Arbeit. **Mathematik:** 5 Stunden. **a) Rechnen:** Nach Müller-Piesker, Abschn. V u. VI. Zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Prozent-, Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung. Vorübungen der Arithmetik in den vier Grundrechnungsarten mit bestimmten und allgemeinen Zahlen. **b) Geometrie:** Einleitung in die Planimetrie. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Kongruenz. Fundamentalaufgaben. Einfachere Dreieckskonstruktionen.

Inter-Tertia.

Lateinisch: 9 Stunden. Nach Ostermann, lat. Übungsbuch, Ausgabe für Reformschulen von Müller & Michaelis, 1. u. 2. Teil, Ausgabe B. Die gesamte Formenlehre der lateinischen Sprache einschließlich der unregelmäßigen Verben. Aus der Kasuslehre und Satzsyntax die bekannteren und wichtigeren Erscheinungen induktiv im Anschluß an die Lesestücke und nach Maßgabe der in der Wortkunde gegebenen Anleitung. Wöchentlich eine Klassenarbeit, daneben kürzere schriftliche Hausaufgaben. **Französisch:** 4 Stunden. Nach Dubislay und Voek, „Schulgrammatik der französischen Sprache“, und „Französisches Übungsbuch“, Ausgabe C (Berlin, Weidmann). Gebrauch von avoir und être in den zusammengesetzten Zeiten; die reflexiven und unpersönlichen Verben; Wortstellung; die Hervorhebung; der Fragesatz; Rektion der Verben; Gebrauch der Zeiten; Folge der Zeiten; die Modi (§ 59—67, 91—104, 107—118 unter Ausschl. von 109, 110, 114, 116, der Grammatik und Lekt. 1—18 des Übungsbuches). **Mathematik:** 4 Stunden. **a) Arithmetik:** Grundrechnungsarten mit positiven und negativen Zahlen. Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Lehre von den Proportionen. Zusammenfassung der Potenzsätze mit ganzen positiven allgemeinen Exponenten. **b) Geometrie:** Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren (Pythagoräischer Lehrsatz). Ausrechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.

C. Die Vorschule.

Die Vorschule besitzt drei aufsteigende Klassen, die in je zwei Abteilungen, teils vereinigt, teils getrennt unterrichtet werden, da zu Ostern und zu Michaelis Aufnahme stattfindet.

Klasse I. (Klassenlehrer: Seilkopf).

1. Religion: 2 Stunden. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Splettstößer, Bibl. Geschichten für die Vorschule. Gebete. Liederverse. Drei Kirchenlieder. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. **2. Deutsch:** Nach Kühne & Vorwerk, Sprachschule für Vorschulen höherer Lehranstalten, 2. Teil: a) Grammatik: 3 Stunden. Die Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts- und Fürwortes. Konjugation des Indikativs im Aktivum und Passivum. Der einfache Satz. Die Satzweiterung: Beifügung, Ergänzung, Umstandsbestimmungen. Übungen im Zerlegen von Sätzen. b) Rechtschreibung: 3 Stunden (in getrennten Abteilungen): Dehnung und Schärfung der Selbstlaute mit Beachtung der Ableitungen, Zusammensetzungen und der gleich- und ähnlich klingenden Wörter, Schreibgebrauch, Diktate. c) Lesen (nach dem Lesebuch für Septima von Paulsief): 4 Stunden. Übungen im sinngemäßen Lesen. Nacherzählungen. Erlernen und Vortragen von Gedichten. d) Schreiben: 3 Stunden. Die deutsche Schreibschrift auf einfachen Linien. Einübung der lateinischen Schreibschrift in Doppel- und Dreifachlinien. **3. Rechnen:** 4 Stunden. Nach F. Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 3. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum. **4. Singen:** 1 Stunde. Leichte Volkslieder und Choräle. **5. Turnen:** 1 Stunde. Freiübungen und Spiele.

Klasse II. (Klassenlehrer Schmock):

1. Religion: 2 Stunden. Ausgewählte biblische Geschichten, Sprüche, Gebete und Liederstrophen. Die zehn Gebote ohne Erklärung (Bibl. Geschichten von Splettstößer). **2. Deutsch:** Nach Kühne & Vorwerk, Anhang zum 1. Teil des Lesebuchs für Vorschulen. a) Grammatik: 3 Stunden. Hauptwort. Geschlechtswort. Bildung der Mehrzahl. Einführung in die Deklination. Eigenschaftswort. Zeitwort (die drei Zeiten). Persönliches Fürwort. Satzgegenstand. Satzaussage. b) Rechtschreibung: 3 Stunden. Lautlehre. Großschreibung. Umlautung. Endlaut. Abstammung. Länge und Kürze der Selbstlaute. (Übungen durch Diktate). c) Lesen: 4 Stunden. Übungen zur Erreichung der Lesefertigkeit. Nacherzählen gelesener Stücke. Lernen von Gedichten (Lesebuch von Paulsief für Oktava). **3. Rechnen:** 4 Stunden. Nach F. Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 2. Der Zahlenkreis von 100—1000. **4. Schreiben:** 2 Stunden. Die deutsche Schrift. **5. Singen.** **6. Turnen:** Kombiniert mit Klasse I.

Klasse III. (Klassenlehrer Flemming).

1. Religion: 2 Stunden. 16 biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Einige Sprüche, Liederstrophen und leichte Gebete. **2. Deutsch:** 12 Stunden. a) Im ersten Halbjahr Schreiblesen nach der Fibel von Böhme, Ausgabe C, I. Teil: Die kleine und große Schreib- und Druckschrift in Wörtern und kleinen Sätzen.

Im zweiten Halbjahr Lesen der Lesestücke (Erzählungen, Beschreibungen und Gedichte) in deutscher und lateinischer Druckschrift aus dem II. Teil der Fibel. b) Anschauungsunterricht nach den Winkelmännchen und Hirtischen Bildern; Erlernen einiger Gedichte. c) Übungen im Rechtschreiben. Satz, Wort, Laut. Schreiben von lautrichtigen Wörtern und Sätzen nach Diktat; Wörter mit einfachem, dann mit mehreren An- und Auslauten; das Hauptwort mit seinem Geschlechtswort; Einzahl und Mehrzahl; die Umlautung. d) Schreiben: Anfänglich auf der Schiefertafel. Nach Ablauf des ersten Vierteljahres Beginn des Schreibens mit Feder und Tinte: Die kleinen deutschen Buchstaben in genetischer Reihenfolge mit Wörtern. Im zweiten Halbjahr ausschließlich Schreiben im Hefte: Die großen deutschen Buchstaben mit Wörtern und kleinen Sätzen; Abschreibebübungen aus dem Lesestoff der Fibel. 3. Rechnen: 4 Stunden. Nach F. Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 1. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100.

Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Schülerzahl des Realgymnasiums betrug am 1. Februar 1911: 570. Von diesen waren befreit:

	ganz	zeitweise	von einzelnen Übungen
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	44	2	6
aus anderen Gründen	1	3	—
Zusammen	45	5	6
Also vom Hundert	7,70	0,88	1,05

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten am 1. Februar 61, zur größten 108 Schüler. Die Anstalt besitzt eine eigene Turnhalle; bei günstiger Witterung wird auf dem neben dem Schulhof gelegenen Turnplatz geturnt.

Seit dem Beginn des Winterhalbjahrs werden bei günstigem Wetter täglich mit allen Schülern, die an den betreffenden Tagen keinen Turnunterricht haben, auf dem Turnplatz Frei- und Atemübungen vorgenommen, deren Dauer etwa 5 Minuten beträgt. Sie werden von dem Turnlehrer geleitet, der von einigen Vorturnern aus den Primen unterstützt wird.

Freischwimmer waren: 311 Schüler (54,56%), Radler waren 268 Schüler (47,02%). Über die Mitglieder des Turnvereins sowie über die des Rudervereins Triton s. S. 15.

Leistungen im Turnen (Februar 1911).

Klasse	Durchschnittszahlen					Prozentzahlen								
	Alter der Turner *)	Sprung (Turnhalle)		Armvippen in		Pferd, Riesen-sprung (1 m hoch)	Tau		Reck				Barren	
		hoch	weit	Hang	Stütz		Hin-auf-klettern	Hin-auf-hangeln	Felg-auf-schwung topfhoch	Felge	Schwung-tippen	Schwung-stemmen	Überschlag mit ge-bogenen Armen	mit ge-streckten Armen
1. 2. 11.	m	m	(Reck)	(Barren)		(4,80 m vom Boden)								
VIM	10.2	0.86	2.27	2.5			61		63	37				
VIO	10.9	0.87	2.34	1.8			62		51	49				
VM	11.2	0.95	2.73	3.7			94		80	69				
VO	11.10	0.95	2.47	2.6			74		65	52				
IVM	12.5	1.00	2.64	3.8			94		85	68				
IVO	13.2	1.02	2.86	4.0			100		96	83				
UIIM	13.6	1.06	2.82	5.0	2.1	37	97	6	89	74	6	—	64	12
UIIO	14.5	1.12	3.00	6.9	2.7	50	88	13	85	75	13	5	56	15
OIIM	14.8	1.15	2.76	6.1	3.4	32	92	20	92	88	4	—	80	—
OIIO	15.2	1.15	3.09	6.3	2.9	62	94	26	85	76	9	—	68	6
UIIM	16.2	1.23	3.39	7.8	7.8	71	100	46	96	88	33	21	71	33
UIIO	16.5	1.26	3.39	9.0	8.1	83	100	61	100	100	47	20	90	30
OII	16.8	1.24	3.45	8.6	7.1	60	91	50	93	80	20	9	91	18
I	18.5	1.26	3.47	9.3	7.8	85	100	62	98	80	40	23	80	30
Maximum		1.55	4.50	24	19									

*) In Jahren und Monaten.

2. Gesangunterricht.

Über den Klassenunterricht in VI und V vergl. die Angaben S. 5 und 7.

Chorgesang für die stimmbegabten Schüler der Klassen IV—I. Es nahmen teil aus OI 10, MI 13, OIIO 9, OIIM 3, UIIO 3, UIIM 1, OIIIO 4, OIIIM 4, UIIO 11, UIIM 9, IVO 15, IVM 24, im ganzen 106 Schüler. Geübt wurden Motetten, Psalmen und geistliche Gefänge, vierstimmige Lieder u. a. Auch wurde einiges aus der Theorie der Musik und aus der Musikgeschichte mitgeteilt.

3. Wahlfreies Zeichnen.

Obertertia: 2 Stunden. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an einfachen geometrischen Mustern. Skizzieren, Ausmessen und Zeichnen von Gegenständen aus dem Zeichenfaal und Teilen des Schulgebäudes im Grund-, Auf- und Seitenriß; Maßstabzeichnen. Teilnehmer aus OIIIO im Sommer 16, im Winter 15; aus OIIIM im Sommer 8, im Winter 15 Schüler.

Unterssekunda: 2 Stunden. Geometrische Darstellungen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten, Abwickelungen, Drehungen und Schnitten. Teilnehmer aus UIIO im Sommer 9, im Winter 9; aus UIIM im Sommer 9, im Winter 9 Schüler.

Oberssekunda: a) Linearzeichnen: 1 Stunde. Lösen einfacher Aufgaben aus dem Gebiete der Durchdringungen. Teilnehmer aus OIIIO im Sommer 15, im Winter 10; aus OIIIM im Sommer 5, im Winter 8 Schüler. — b) Darstellende Geometrie: 1 Stunde. Parallelprojektion ebener Gebilde und Affinität mit besonderer Berücksichtigung der Ellipse als affin-perspektiver Kurve des Kreises. Teilnehmer aus OIIIO im Sommer 15, im Winter 11; aus OIIIM im Sommer 7, im Winter 0 Schüler.

Prima: a) Linearzeichnen: 1 Stunde. Lösen einfacher Aufgaben aus dem Gebiete der Schattenkonstruktionen und malerischen Perspektive. Teilnehmer aus OIO im Sommer 2, im Winter 2; aus OIM im Sommer 0, im Winter 1; aus UIO im Sommer 6, im Winter 6; aus UIM im Sommer 0, im Winter 4 Schüler. — b) Darstellende Geometrie: 1 Stunde. Perspektive ebener Gebilde im Raum und in der Ebene. Die zentralperspektiven Eigenschaften des Vierecks, des Kreises und der Kugelschnitte. Teilnehmer aus OIO im Sommer 1, im Winter 0; aus OIM im Sommer 0, im Winter 1; aus UIO im Sommer 10, im Winter 6; aus UIM im Sommer 1, im Winter 4 Schüler.

Verzeichnis der eingeführten Bücher.

OIO:

Religion: Das neue Testament. — Noack, Schulgesangsbuch. — Noack, Hilfsb. für den evang. Religions-Unterricht B.

Lateinisch: ¹⁾ Cicero, Cat. mai. (Winter). — Livius, l. XXI—XXIII (Winter). — Tacitus, Germ. (Sommer). — Mann, Antholog. aus röm. Dichtern.

Französisch: Plögg-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache: 1. Sprachlehre, 2. Übungsbuch; Ausg. F. — Corneille, Horace, Ausg. B. bei Velhagen & Klasing (Sommer). — Staël, De l'Allemagne, Ausg. B. ²⁾ (Sommer). — Racine, Athalie bei Freytag, Epz. (Winter). — Monod, Hist. de la France, ed. Donsac, Reformausgabe (Winter).

Englisch: Gesenius, Lehrb. der englischen Sprache II. — Shakespeare, Julius Caesar ed. Winderlich (Sommer). — Macaulay, England bef. the Restor. (Sommer u. Winter). — Gropp & Hausknecht, Engl. Ged. — Feyerabend, Hist. of Engl. Literature.

Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Gesch. IV, V. — Puzger, Hist. Schulatlas.

Mathematik: Spieker, Lehrb. d. Geometrie, Arithmetik, Trigonometrie, Stereometrie. — Nell, Fünfst. Logarithmen.

Physik: Jochmann, Grundriß d. Exper.-Physik.

Chemie: Henniger, Lehrb. d. Chemie.

OIM:

Religion f. OIO.

Lateinisch: Cicero, Cat. mai. (Winter). — Livius 21—23 (Sommer u. Winter). — Tacitus, Germ. (Sommer und Winter). — Mann, Anthologie (Sommer u. Winter).

Französisch: Sprachlehren. Übungsb. f. OIO. — Corneille, Cinna, Ausg. B (Sommer). — Augier et Sandeau, Le

Genre de M. Poirier, Ausg. B (Sommer). — Molière, Les Précieuses ridicules ed. Banner bei Schulze, Coethen (Winter) — Ausgewählte Prosa d. 18. u. 19. Jahrh., Teil I bei Renger Leipzig (Winter).

Englisch: Gesenius f. OIO. — Shakespeare, Macbeth (Sommer). — Green, England under the Reign of George III (Winter). — Gropp & Hausknecht, Feyerabend f. OIO.

Geschichte, Mathemat., Phys., Chemie f. OIO.

UIO:

Religion f. OIO.

Lateinisch: Cicero, pro Archia (Sommer). — Livius XXI (Winter). — Vergil I—VI (Sommer u. Winter).

Französisch: Sprachlehre u. Übungsb. f. OIO. — Molière, l'Avare ed. Bornecque bei Teubner, Epz. — Corneille, Le Cid, Ausg. B. — Coppée, Oeuvres ed. Sachs bei Weidmann.

Englisch: Gesenius f. OIO. — Tales and Stories from American Authors bei Weidmann. — Shakespeare, Richard II. — Gropp & Hausknecht, Feyerabend f. OIO.

Geschichte: Neubauer, Lehrb. IV. — Puzger, Hist. Schulatlas.

Math., Phys., Chem. f. OIO.

UIM:

Religion f. OIO.

Lateinisch: Cicero, pro Archia (Winter). — Livius XXI (Sommer). — Vergil I—VI (Sommer u. Winter).

Französisch: Sprachlehre u. Übungsb. f. OIO. — Bornecque et Mühlau, Les Provinces françaises bei Weidmann (Sommer u. Winter). — Molière, Le Bourgeois Gentilhomme ed. Bornecque & Junker bei Teubner (Winter).

¹⁾ Für alle lateinischen Klassiker werden die Teubnerschen Textausgaben benutzt.

²⁾ Bei franzöf. und engl. Schriftstellern sind, wo nichts weiter bemerkt ist, die Ausgaben von Velhagen & Klasing gemeint.

Englisch: Gesenius f. OIO. — Shakespeare, Richard III (Sommer). — Byron, The Corsair bei Simion, Berlin (Winter).
Geschichte f. UIO; **Mathem., Physf., Chem.** f. OIO.

OIO:

Religion: Das Neue Testament. — Noack, Schulgesangbuch. — Halfmann & Köster, Hilfsbuch für den ev. Rel. Unterr., Teil III.

Deutsch: Hopf & Paulsief, Dtsch. Leseb. f. OII, bearb. v. Scheel.

Lateinisch: Müller, Lat. Schulgramm. — Cicero, de imp. Cn. Pomp. (Sommer). — Sallust, bell. Jugurth. (Winter). Siebelis, Tirocin. poet. (Sommer u. Winter).

Französisch: Sprachlehre u. Übungsb. f. OIO. — Maigne, Inventions industr. ed. Goerlich bei Weidmann (Sommer). — Daudet, Tartarin de Tarascon ed. Thoene bei Perthes (Winter).

Englisch: Dubislav & Boek, Übungsb. d. engl. Spr. — Dieselben, Schulgramm. d. engl. Spr. — Collection of Tales and Sketches, Bd. 1. — Max Förster, English Authors, verkürzte Ausg. bei Westermann.

Geschichte: Neubauer, Lehrb. Teil III. — Putzger, Hist. Schulatl.

Mathematik, Physik, Chemie f. OIO.

OIIM:

Religion: Das Neue Testament. — Noack, Schulgesangb. — Noack, Hilfsb. (Sommer); Halfmann & Köster, Hilfsbuch, Teil III (Winter).

Deutsch f. OIIO.

Lateinisch: Müller, Schulgramm. — Sallust, bell. Jug. (Sommer). — Cicero, de imp. Cn. Pomp. (Winter). — Siebelis, Tiroc. poet. (Sommer u. Winter).

Französisch: Sprachlehre u. Übungsb. f. OIO; Schriftsteller f. OIIO.

Englisch: Im Sommer Gesenius f. OIO; im Winter Dubislav & Boek, Übungsb. u. Gramm. f. OIIO. — Greater Britain ed. Klapperich bei Weidmann (Sommer). — Max Förster, English Authors, verkürzte Ausg. bei Westermann. **Geschichte** f. OIIO; **Math., Physf., Chemie** f. OIO.

UIIO:

Religion: Das Neue Testament. — Völker & Strack, Bibl. Leseb. d. N. T. Ausg. B. — Noack, Schulgesangb. — Noack, Hilfsbuch.

Deutsch: Dichter der Befreiungskriege, Ausg. v. Ziehen bei Ehlermann.

Lateinisch: Müller, Schulgramm. — Ostermann-Müller, Übungsbuch, 4. Teil, 1. Abt. — Cicero, Catil. — Siebelis, Tiroc. poet.

Französisch: Sprachlehre u. Übungsb. f. OIO. — Auteurs français ed. Wershoven bei Linz, Trier. — Daudet, Erzählungen aus Lettres de mon moulin.

Englisch: Übungsbuch u. Schulgramm. f. OIIO. — Swift, A voyage to Liliput, Ausg. B.

Geschichte: Neubauer, Lehrb. T. II. — Putzger, Hist. Schulatl.

Erdkunde: Seidlitz, Kleines Lehrb. d. Geographie, Ausgabe B, bef. v. Wehlmann.

Mathematik und Physik f. OIO.

Naturbeschreibung: Schilling, das Tierreich. — Woffsidlo, Leitfaden der Botanik.

UIIM:

Religion und Deutsch f. UIIO.

Französisch: Sprachlehre und Übungsbuch f. OIO. — Souvestre, Au coin du feu ed. Humbert bei Stolte (Epz.). — Combe, Pauvre Marcel ed. Wüllenweber bei Freytag (Epz.).

Englisch: Übungsb. u. Schulgramm. f. OIIO. — Bube, More Stories for the schoolroom bei Freytag. — Scott, Tales of a Grandfather.

Geschichte, Erdkunde, Naturbeschr. f. UIIO; — **Mathematik und Physik** f. OIO.

OIII und OIIIM:

Religion f. UIIO.

Deutsch: Hopf & Paulsief, bearb. v. Muff.

Lateinisch: Gramm. u. Übungsb. wie UIIO. — Caesar, Bell. Gall.

Französisch: Sprachlehre und Übungsbuch f. OIO.

Englisch: Dubislav & Boek, Elementarbuch d. engl. Sprache, Ausg. B; Übungsbuch der engl. Sprache; Schulgramm. d. engl. Sprache. — Chambers English History (Reinger). **Geschichte, Erdkunde, Physik, Naturbeschr.** f. UIIO; außerdem: **Huth, flora v. Frankfurt.**

Mathematik: Spieker, Lehrbuch der Geometrie, der Arithmetik.

UIIM (in Religion, Latein, Französisch und Englisch nur für den Sommer gültig):

Religion f. UIIO.

Deutsch und Lateinisch f. OIII.

Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch der franz. Sprache, bearb. v. G. Ploetz.

Englisch: Dubislav & Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausg. B.

Geschichte, Erdkunde, Mathem., Naturbeschr. f. OIII.

UIIO ref. und UIIM ref.

Religion: Das Neue Testament. — Völker & Strack, Bibl. Lesebuch d. N. T. Ausg. B (bei Neuanschaffung Ausg. C). — Noack, Schulgesangbuch. — Halfmann & Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religions-Unterricht, Ausg. B, Teil II.

Deutsch: Hopf & Paulsief, Lesebuch, bearb. von Muff.

Lateinisch: Ostermann, Übungsbuch für Reformschulen, bearbeitet von Müller & Michaelis, I. u. II. Teil, Ausg. B.

Französisch: Dubislav & Boek, Schulgramm. der frz. Sprache; franzöf. Übungsbuch, Ausg. C.

Geschichte: Neubauer, Lehrb., T. II; Putzger, hist. Schulatl.

Erdkunde: Seidlitz, kleines Lehrb. d. Geogr., Ausg. B, besorgt von Wehlmann.

Mathematik: Spieker, Lehrbuch der Geometrie, der Arithmetik.

Naturbeschreibung: Schilling, d. Tierreich. — Woffsidlo, Leitfaden der Botanik. — Huth, flora von Frankfurt.

IVO und M:

Religion: Das Neue Testament. — Noack, Schulgesangbuch. — Halfmann & Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religions-Unterricht, Teil I. — Völker & Strack, Bibl. Lesebuch des N. T. Ausgabe B (bei Neuanschaffungen Ausg. C).

Deutsch: Hopf & Paulsief, bearb. v. Muff. — Menjing, Dtsch. Gramm. und Übungsbuch.

Französisch: Dubislav & Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. C, Teil II.

Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I. — Putzger, Hist. Schulatl.

Erdkunde: Seidlitz, kleines Lehrb. der Geogr., Ausg. B, besorgt von Wehlmann.

Mathematik: Spieker, Lehrbuch der Geometrie.

Rechnen: Müller & Piehler, Rechenbuch für die unt. Klaff. höh. Schul., Ausg. B.

Naturbeschreibung: Schilling, Tierreich. — Woffsidlo, Botanik. — Huth, flora.

VO und M:

Religion: Noack, Schulgesangb. — Halfmann & Köster, Hilfsbuch, Teil I.

Deutsch: Hopf & Paulsief, bearbeitet von Muff. — Menjing, Dtsch. Gramm. und Übungsbuch.

Französisch: Dubislav & Boek, Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. C, Teil II.

Erdkunde: Seidlitz, kleines Lehrbuch der Geographie, Ausg. B, besorgt von Wehlmann.

Rechnen: Müller & Piehler, Rechenbuch usw., Ausg. B.

Naturbeschreibung: Schilling, Tierreich.

VIO und M.:

Religion: Noack, Schulgesangb. — Halfmann & Köster, Hilfsbuch, Teil I.

Deutsch: Hopf & Paulsief, bearbeitet von Muff. — Mensing, Deutsche Grammatik und Übungsbuch.

Französisch: Dubislav & Boef, Elementarbuch d. franz. Sprache, Ausg. C, Teil I.

Erdkunde: Seidlitz, kleines Lehrb. d. Geogr. Ausg. B, besorgt von Oehlmann.

Rechnen: Müller & Piezker, Rechenbuch usw., Ausg. B.

Vorschulklasse 1.

Religion: Noack, Schulgesangbuch. — Spletthöfer, Biblische Geschichte für die Vorschule.

Deutsch: Paulsief, Lesebuch für Vorschule, bearbeitet von Muff (für Septima). — Kühne & Vorwerk, Sprachschule für die Vorschule, Teil II.

Rechnen: Segger, Rechenbuch für die Vorsch., Heft 3.

Vorschulklasse 2.

Religion: Noack, Schulgesangbuch. — Spletthöfer, Bibl. Geschichten.

Deutsch: Paulsief, Lesebuch für Oktava, bearbeitet von Muff. — Kühne & Vorwerk, Sprachschule für die Vorschule, Teil I.

Rechnen: Segger, Rechenbuch für die Vorsch., Heft 2.

Vorschulklasse 3.

Deutsch: Böhme, Fibel, Ausg. C, Teil I.

Rechnen: Segger, Rechenbuch für die Vorsch., Heft 1.

Schüler-Vereine.

1. Der Ruderverein „Triton“, unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. Sternberg. Mitgliederzahl 18. Er unternahm Tourenfahrten nach Beeskow, Landsberg und Stettin. Es wurden im Jahre 1910 auf 444 Fahrten 16353 km gerudert, es kommen also auf jede Fahrt 36,8 km. — Der Verein besitzt 3 Riemenvierer sowie 2 Gig-Doppelzweier; außerdem steht ihm ein Einer mit Steuer zur Verfügung.

2. Der Turnverein unter Leitung des Herrn Zeichenlehrers Siebell. Mitgliederzahl im Sommer 40, im Winter 46. Pflichtturnen einmal wöchentlich 2 Stunden, Kürturnen desgl. 1 Stunde. Im Sommer wurden außerdem Turnmärsche unternommen, so am 6. und 7. August nach Hohenfinow und Freienwalde. Am 1. April beteiligte sich der Verein an dem Fackelzug nach dem Bismarckturm. Am 28. September fand ein Wettturnen von 29 Mitgliedern, am 17. Dezember ein Schauturnen statt. Beide Veranstaltungen wiesen nach dem Urteil von Sachmännern gute Resultate auf. Der Verein besitzt eine Sonderkasse, aus der beim Turnen durch Unfall Verletzte im Bedarfsfalle unterstützt werden sollen.

3. Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey, unter Leitung des Herrn Oberlehrers Schirmer. Mitgliederzahl im Sommer 39, im Winter 78. Geübt wurde im Sommer in 3, im Winter in 5 Abteilungen wöchentlich je 2 Stunden. Außerdem wurden Kurse für Anfänger abgehalten. Das fest seines 13jährigen Bestehens (8. August) feierte der Verein durch ein Wett-schreiben und Wettlesen und durch einen Ausflug nach dem Scharmützelsee.

4. Der Stenographenverein Gabelsberger, unter Leitung des Herrn Professors Dr. Roedel. Mitgliederzahl im Sommer 65, im Winter 73. Im Sommer erlernten 26, im Winter 23 Schüler die Stenographie nach Gabelsbergerschem System. Es fanden 2 Preisschreiben statt. Das 6. Stiftungsfest wurde durch einen Ausflug nach Lagow gefeiert. Der Verein beteiligte sich an der Tagung des 1. Schülerwerbezirks.

5. Der Musikverein unter Leitung des Herrn Professors Ohnesorge besteht wieder seit Anfang des Winterhalbjahrs. Er treibt ausschließlich Instrumentalmusik und übt wöchentlich zweimal, und zwar Kompositionen von Beethoven, Schubert, C. M. v. Weber, Schröter und Keler-Bela.

6. Der Literarische Verein unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Stümble wurde im November gegründet und zählt 11 Mitglieder. Er setzt sich zur Aufgabe, das Interesse für klassische und spätere Literatur anzuregen, zu verstärken und zu vertiefen. In den wöchentlichen Zusammenkünften (2 St.) wird ein Vortrag mit Diskussion gehalten, und dann werden Stücke aus Dichtern und Schriftstellern vornehmlich der nachklassischen und modernen Zeit gelesen.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

16. Juni 1910: In Berlin hat sich ein Ausschuss gebildet, der den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder während der Ferien in die Wege leiten will. Die Direktoren werden aufgefordert, ihr Interesse und das ihrer Kollegien der Einrichtung zuzuwenden.
27. Juni: Dissidenten, die ihre Kinder zum Schulbesuch anmelden, sind stets vor der Aufnahme darauf hinzuweisen, daß diese nur stattfinden kann, wenn der Teilnahme der Schüler an allen obligatorischen Lehrgegenständen, also auch am konfessionellen Religionsunterricht, von den Eltern kein Widerspruch entgegengesetzt wird.
6. August: Es steht nichts im Wege, sich bei der Abfassung der Reifeprüfungszeugnisse auf die vier vorgeschriebenen Prädikate zu beschränken und ausführliche Angaben nur dann zu machen, wenn die Leistungen in der schriftlichen und mündlichen Prüfung sich von den Klassenleistungen unterscheiden haben.
16. August: Am 7. November, dem Geburtstag Fris Reuters, soll eine Gedenkfeier veranstaltet werden.
6. September: Die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts an die Schüler des Realgymnasiums durch Herrn Pfarrer Warnecke wird genehmigt.
24. September: Auch Abiturienten eines Realgymnasiums, die sich der Laufbahn eines Seeoffiziers widmen wollen, haben hinfert eine an der Marineschule abzulegende „Eintrittsprüfung in Englisch“ zu bestehen.
17. Oktober: Statt des französischen Aufsatzes kann bei der Reifeprüfung eine sogenannte „freie Arbeit“ von 3 St. Dauer angefertigt werden.

18. Oktober: Wie an den Volksschulen sollen auch an den höheren Schulen täglich im Lauf des Vormittags fünfminütige Freiübungen verbunden mit Atemübungen veranstaltet werden.
21. Oktober: Die Einberufung der jungen Leute, die sich der Zollkarriere widmen, zum Vorbereitungsdiensdienst erfolgt in Zukunft in der Reihenfolge ihrer Aufnahme in die Bewerberliste; eine Bevorzugung von Abiturienten (gegenüber den mit Oberprimanerreife Abgegangenen) findet bez. der Reihenfolge nicht statt.
12. Dezember: S. Majestät hat durch Allerhöchsten Erlaß vom 23. November die Anna- und Heinrich Hildebrand-Stiftung zu bestätigen geruht.
3. Januar 1911: Die Ferienordnung wird übersandt.
4. Januar: Ein Exemplar der „Dienstsanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Schulanstalten“ wird übersandt. Die wichtigsten Bestimmungen, soweit sie für die Eltern von Bedeutung sind, sind folgende:
 (S. 9) Der Direktor ist verpflichtet, den Eltern, den Vormündern oder den Pflegern der Schüler Auskunft über das Verhalten der Zöglinge zu erteilen, auch unaufgefordert, wo er es für nötig hält, zu raten und zu warnen; in der Regel jedoch wird er sie zunächst an den Ordinarius verweisen. Andererseits muß der Direktor vom Hause rücksichtsvolles Verständnis für die Ordnungen der Schule und wirksame Unterstützung erwarten. Er soll Eingriffe in die Rechte des Hauses meiden, aber unberechtigten Forderungen des Hauses entgegenzutreten. — Das Unterrichts- und Erziehungswerk der Schüler darf durch die Führung der Schüler außerhalb der Schule nicht geschädigt werden. Der Direktor ist daher verpflichtet, Bedenken über Auftreten, Verkehr und Lektüre der Schüler den Angehörigen mitzuteilen, aber auch befugt, die Zöglinge der Anstalt für Angehörlichkeiten, die sie außerhalb der Schule und des Elternhauses begehen, zur Verantwortung zu ziehen.
 (S. 16) Ob über den häuslichen Fleiß eines Schülers im Schulzeugnis ein Urteil abgegeben werden soll, entscheidet die Klassenkonferenz.
 (S. 19) Der Direktor ist befugt, Schülern, in der Regel nach Anhörung des Ordinarius, Urlaub zu erteilen und sie von einzelnen Unterrichtsfächern zu befreien, soweit das überhaupt zulässig ist.
 (S. 10) Der Ordinarius kann, wenn nicht besondere Verhältnisse vorliegen, einem Schüler seiner Klasse auf einen Tag Urlaub erteilen, nur nicht im Anschluß an die Ferien.
 (S. 11) Der Ordinarius kann einen zuverlässigen Schüler als Vertrauensmann der Klasse auswählen, in den mittleren und oberen Klassen auch die Schüler bei der Auswahl beteiligen. Der Gewählte soll den Ordinarius bei der Erhaltung der Ordnung unterstützen, muß es aber vermeiden, daß seine Mitteilungen an den Ordinarius in Angeberei ausarten. Im übrigen steht es ihm zu, dem Ordinarius Wünsche der Mitschüler vorzutragen.
4. Januar: Die Einführung von Halfmann-Röster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II und III; Müller-Diesker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten; Ostermann, Lat. Übungsbuch, Ausgabe für Reformschulen, bearb. von Müller & Michaelis, I. und II. Teil, Ausgabe B; Kühne-Vorwerk, Sprachschule; Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 1—3 wird genehmigt.
11. Februar: Die Wahl des Kand. d. höh. Lehramts Dr. Paul Stachel zum Oberlehrer wird genehmigt.
31. März: Die Wahl des wiss. Hilfslehrers Herrn Bruno Lewek zum Oberlehrer wird genehmigt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 7. April mit einer Andacht. In seinem Verlauf wurden die größeren, mit Festreden verbundenen Feste in der Weise gefeiert, daß die Klassen I und II auf der Aula versammelt wurden, während die übrigen Klassen in den einzelnen Klassenzimmern die Feier unter Leitung der Ordinarien begingen. Zur Feier des Geburtstag S. M. des Kaisers und Königs hielt Herr Oberlehrer Dr. Stümbke, zur Feier des Reformationsfestes Herr Professor Ohnesorge die Festrede. Die Sedanfeier wurde am 2. September durch Gesang, Deklamation und Schauturnen auf dem Schulhofe, die Erinnerungsfeier an die Königin Luise in ähnlicher Weise am 25. Juni in den einzelnen Klassen begangen. Das Andenken an Fritz Reuter feierten wir aus Anlaß seines hundertsten Geburtstags am 7. November gleichfalls in den einzelnen Klassen.

Zu Michaelis verließ uns Herr Dr. Schütke, da er nach wohl bestandener Probejahr von dem Magistrat zu Stettin als Oberlehrer an das dortige Friedrich-Wilhelm-Realgymnasium berufen war. Er hat sich der ungeteilten Liebe seiner Schüler und der vertrauensvollen Freundschaft der Kollegen zu erfreuen gehabt. Wir haben ihm bei seiner Entlassung unsern Dank für seine treue, pflichtbewußte Arbeit ausgesprochen, und unsre Hoffnungen und Wünsche begleiten ihn in seinem jetzigen Wirkungskreise.

Herr Oberlehrer Dr. Luhmann kehrte nach den Sommerferien wohlbehalten aus Amerika zurück.

Herr Lehramtsassistent Caujolle war der Anstalt auch in diesem Jahre wieder zur Beschäftigung überwiesen.

Gegen Ende des Schuljahres, am 26. März, erlitt die Anstalt einen schweren Verlust durch das Hinscheiden des Herrn Professors Blankenburg.

Hans Walter Leo Blankenburg wurde am 4. Mai 1857 zu Groß-Neuhoff in Westpreußen als Sohn eines Gutsbesizers geboren. Er besuchte das Realgymnasium zu St. Johann in Danzig und bestand dort zu Ostern 1877 an demselben Tage seine Reifeprüfung, an dem er dereinst aus dem Leben abgerufen werden sollte. Nach mehrjährigem Studium auf den Universitäten Tübingen, Leipzig und Berlin genügte er seiner Militärpflicht im Jahre 1884/85 und bestand das Examen pro facultate docendi im Jahre 1885. Sein Probejahr absolvierte er bis Ostern 1887 am Gymnasium und Realgymnasium in Landsberg a. d. W. dann wurde er an verschiedenen Anstalten in Landsberg, Berlin und Schöneberg als wissenschaftlicher Hilfslehrer verwendet, bis er Ostern 1893 unserer Anstalt überwiesen wurde. Ostern 1895 wurde er Oberlehrer, am 27. Januar 1906 wurde er zum Professor ernannt. Aus der Fülle seiner Manneskraft ist er der Anstalt nach genau siebenjähriger Tätigkeit durch einen Herzschlag entrisen worden. Unter der Beteiligung der ganzen Anstalt und vieler Fremde haben wir ihn am 29. März zur letzten Ruhe geleitet!

Das Wesen unsers Freundes — denn er war unser aller, der Lehrer wie der Schüler, Freund — erschöpfte sich in der Goetheschen Forderung: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut. Mit vollster Liebe widmete er sich seinen Schülern, ihnen stand er tatkräftig bei in allen Lebenslagen, auch über die Schulzeit hinaus; wohl keiner von ihnen hat je ein böses Wort aus seinem Munde vernommen. Er wirkte vorbildlich für alle; er ließ es sich angelegen sein, nicht nur Kenntnisse mitzuteilen, sondern vor allem Charaktere zu schaffen und zu bilden. Im Lehrerkollegium war er der Mann des allgemeinen Vertrauens, stets bereit, Gegensätze auszugleichen, eine durch und durch harmonische Persönlichkeit. Wir werden ihn nie vergessen und danken ihm noch im Grabe für alles Gute, was er an uns allen getan hat.

Am 1. Februar setzte sich demnach das Kollegium aus folgenden 26 Herren zusammen:

Direktor: Dr. Agahd;

Professoren: Schulze, Reiser, Dr. Roedel, Balkenholl, Dr. Schwebsch, Dr. Sternberg, Dr. Nickel,
Dr. Kruse, Blankenburg, Dr. Kubo, Felgentreff, Ohnesorge;

Oberlehrer: Schirmer, Gerstmeyer, Dr. Lohmann, Dr. Kleint, Dr. Stümbke, Dr. Alder;

Lehramtsassistent: Caujolle;

Zeichenlehrer: Ziebell;

Lehrer am Realgymnasium: Dietrich;

Gesanglehrer: Königlicher Musikdirektor Professor Blumenthal;

Vorschullehrer: Seilkopf, Schmoek, Flemming.

Den Turnunterricht erteilte der städtische Turnlehrer Herr Salzmann.

Der Gesundheitszustand war während des Sommers günstig, während des Winters ungünstig. Unter den Schülern der unteren Klassen und der Vorschule herrschten vor Weihnachten bis ins neue Jahr hinein die Masern. Auch mußten einige der Herren wegen Krankheit z. T. wochenlang vertreten werden. Durch den Tod wurde uns im Februar der Tertianer Goebel entrisen, nachdem er infolge schwerer chronischer Erkrankung schon längere Zeit dem Unterricht ferngeblieben war. Er war ein lieber, guter Knabe, der allen seinen Lehrern durch sein kluges, aufgewecktes Wesen, seinen treuen Fleiß und seine innere Hingabe an die Aufgaben der Schule viel Freude bereitet hatte. Sein Andenken bleibt in Ehren.

Am 16. August nahm der Oberlehrer an der Königlichen Landesturnanstalt zu Berlin, Herr Professor Dr. Weede im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers Kenntnis von dem Stande und dem Betriebe des Turnunterrichts an unserer Anstalt.

Sämtliche Klassen machten in Begleitung ihrer Ordinarien und anderer Lehrer am 1. Juni Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Frankfurts. Auch sonst wurden an einzelnen Nachmittagen vielfach Ausflüge, z. T. wissenschaftlicher Art, unternommen.

Wegen zu großer Hitze fiel der Unterricht in den Tagen vom 6.—11. Juni in der letzten, bzw. in den beiden letzten Stunden fünfmal aus; im ganzen wurden infolgedessen versäumt: 7 Stunden.

Der Neubau ist soweit vorgeschritten, daß er während der Osterferien bezogen und am 25. April 1911 eingeweiht werden soll. Die im vorigen Programm erwähnten Sammlungen haben z. B. fast 15000 M. ergeben. Die Anfertigung des Bildes — die Kaiserproklamation in Versailles — ist von dem Herrn Unterrichtsminister Sr. Erz. Herrn Geheimen Rat Anton v. Werner, einem früheren Schüler der Anstalt, übertragen worden. Wir haben dafür 10.000 M. zur Verfügung gestellt, während der Herr Minister 20.000 M. beisteuert. Die zwölfstimmige Orgel baut die hiesige Orgelbaufirma Sauer. Der Unterzeichnete sagt auch hier allen Spendern nochmals seinen ergebensten Dank.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Alter der Schüler.

	A. Hauptanfall																		B. Vorschule			Gesamtsumme				
	OI		UI		OII		UII		OIII		UIII		OIV		UIV		OV		OVI		Summe		1.	2.	3.	Summe
	O	I	U	I	O	II	U	II	O	III	U	III	O	IV	U	IV	O	V	O	VI						
1. Am Anfang*) des Sommerhalbjahrs 1910	11	23	14	16	37	22	38	28	33	41	40	35	41	43	32	42	48	575	41	33	29	103	678			
2. Am Anfang*) des Winterhalbjahrs 1910	12	24	15	16	34	26	38	29	36	44	38	32	35	45	39	37	44	572	47	29	38	114	686			
3. Am 1. Februar 1911	12	24	15	16	34	26	38	29	36	43	38	32	35	45	39	37	43	570	48	29	38	115	685			
4. Durchschnittsalter**) Am 1. Februar 1911	19	17	18	17	16	16	16	16	15	14	13	13	12	11	11	10	10	—	9	7	6	—	—			
	10	11	6	5	8	8	5	2	2	8	5	2	5	10	2	9	2	—	1	9	8	—	—			

2. Religion, Staatsangehörigkeit, Heimat der Schüler.

	Konfession bzw. Religion						Staatsangehörigkeit						Heimat					
	A. Hauptanfall			B. Vorschule			A. Hauptanfall			B. Vorschule			A. Hauptanfall		B. Vorschule			
	evangelisch	katholisch	Diffidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Diffidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Zusländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Zusländer	aus dem Schulerter	von außerhalb	aus dem Schulerter	von außerhalb
1. Am Anfang*) des Sommerhalbj. 1910	534	14	—	27	94	4	—	5	572	2	1	101	2	—	375	200	94	9
2. Am Anfang*) des Winterhalbj. 1910	532	13	—	27	106	4	—	4	565	4	3	113	1	—	386	186	106	8
3. Am 1. Februar 1911	531	13	—	26	107	4	—	4	563	4	3	113	2	—	383	187	107	8

*) Als Zeitpunkt gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche (23. April, bezw. 29. Oktober).
**) In Jahren und Monaten

3. Ergebnisse der Reifeprüfungen.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Vogel am 9. September 1910 und am 16. März 1911 statt.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

a) Michaelis 1910:

Nr.	Name und Vorname	Geburts-		Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule in 1 Jahre.		Beruf
		Tag	Ort					
1	Bartsch, Albert	25. 5. 91.	Hammermühle Kr. Kalau	kath.	Mühlenbesitzer in Hammermühle	4 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
2	Beyer, Arthur	12. 10. 91.	Frankfurt a. O.	ev.	Oberpostassistent in Frankfurt a. O.	9 $\frac{1}{2}$	2	Offizier
3	Dähring, Karl	1. 6. 90.	Corfika i. d. Neumark	ev.	† Landwirt in Corfika	9	2	Studium der neueren Sprachen
4	Graf, Erwin	20. 3. 91.	Reppen	ev.	Klempnermeister in Reppen	9	2	Studium der neueren Sprachen
5	Grieser, Friedrich	28. 11. 90.	Beeskow	ev.	Kaufmann in Beeskow	10	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Medizin
6	Herrfarth, Fritz	30. 3. 91.	Neue Mühle bei Zielenzig	ev.	Mühlenbesitzer in Neue Mühle	10	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Veterinärmedizin
7	Jaeschke, Walter	3. 8. 91.	Frankfurt a. O.	ev.	Maurermeister in Frankfurt a. O.	10	2	Studium der Naturwissenschaft.
8	Jahn, Richard	17. 7. 90.	Neudamm i. d. Neumark	ev.	Fabrikbesitzer in Neudamm	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Banffach
9	Nitz, Herbert	6. 2. 92.	Schweg a. d. Weichsel	ev.	Kaufmann in Driesen	4 $\frac{1}{2}$	2	Studium der Rechte
10	Paffow, Johannes	19. 2. 92.	Hohenfinow Kr. Oberbarnim	ev.	Pastor in Hohenfinow	1	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Medizin
11	Prize, Bernhard	29. 9. 90.	Frankfurt a. O.	kath.	Dachdeckermeister in Frankfurt a. O.	9	2	Banffach
12	Rabe, Arthur	5. 5. 89.	Frankfurt a. O.	ev.	Kaufmann in Frankfurt a. O.	12 $\frac{1}{2}$	2	Studium der Chemie
13	Steinhöfel, Otto	3. 12. 90.	Radinkeendorf Kr. Beeskow	ev.	Lehrer in Radinkeendorf	9 $\frac{1}{2}$	2	Banffach

Von der gesamten mündlichen Prüfung wurden befreit: Graf, Jahn, Paffow, Prize und Steinhöfel.

b) zu Ostern 1911:

Nr.	Name und Vorname	Geburts-		Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule in 1 Jahre.		Beruf
		Tag	Ort					
1	Buchholz, Arnold	16. 4. 90.	Lippehne Kr. Soldin	ev.	Gerichtsekretär in Frankfurt a. O.	11 $\frac{1}{2}$	2	Banffach
2	Ewald, Kurt	8. 2. 92.	Frankfurt a. O.	ev.	Direktor in Frankfurt a. O.	9 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
3	Fulda, Friedrich	9. 6. 85.	Gr.-Lichterfelde Kr. Teltow	ev.	† Professor in Gr.-Lichterfelde	2	2	Studium der Philologie
4	Garrels, Otto	14. 5. 92.	Wilhelmshaven Kr. Wittmund	ev.	Geheimer Regierungs- und Gewerberat in Frankfurt a. O.	9 $\frac{1}{2}$	2	Kaufmann
5	Kahnert, Paul	8. 4. 92.	Frankfurt a. O.	ev.	Schuhmachermeister in Frankfurt a. O.	8	2	Banffach
6	Lange, Karl	25. 11. 92.	Frankfurt a. O.	ev.	Lehrer in Frankfurt a. O.	9 $\frac{1}{2}$	2	Banffach
7	Liepe, Alfred	14. 2. 90.	Forsthaus Wolfsgrube bei Woldenberg	ev.	Kgl. Hegemeister in Biegenbrück bei Müllrofe	6	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Medizin
8	Müller, Hans	29. 1. 93.	Breslau	ev.	Oberpostinspektor in Frankfurt a. O.	6	2	Studium der Mathematik

Nr.	Name und Vorname	Geburts-		Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule		Beruf.
		Tag	Ort			in I	Jahre.	
9	Schreiber, Richard	17. 8. 90.	Strehla Kgr. Sachsen	ev.	Fabrikbesitzer in Strehla	5	2	Studium des Ma- schinenbaufachs
10	Schulz, Emil	6. 6. 91.	Frankfurt a. O.	ev.	Baumunternehmer in Frankfurt a. O.	11	2 1/2	Banffach
11	Schulz, Alfred	21. 5. 92.	Sommerfeld Kr. Croffen	ev.	† Fabrikbesitzer in Sommerfeld	4	2	Kaufmann
12	Wiesemann, Albert	8. 4. 92.	Alt-Langfow Kr. Lebus	ev.	† Kaufmann in Alt-Langfow	9 1/2	2	Kaufmann

Von der gesamten mündlichen Prüfung wurden befreit: Ewald, Garrels, Rahner, Liepe, Müller, Alfr. Schulz.

V. Anschaffungen für die Lehrerbibliothek.

Es wurde angeschafft die Fortsetzung folgender Werke: Allgemeine deutsche Biographie (Band 55). Matthias, Handbuch der deutschen Sprache. Hinneberg, die Kultur der Gegenwart. Convent, Beiträge zur Naturdenkmalpflege. Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften. Weigand, Deutsches Wörterbuch. Fried, Physikalische Technik. Papp, Führer zur Kunst. Nauticus, Hohenzollern-Jahrbuch. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Frieße, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht. Schneider, Jahrbuch der deutschen Kolonien. Hans Meyer, das deutsche Kolonialreich. Brauer, die Süßwasserfauna Deutschlands. Frankfurter Adressbuch. Böttcher-Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Literatur.

Neuanschaffungen: Bibliothekskatalog (Handbibliothek) der deutschen Unterrichtsausstellung zu Brüssel. Rühlmann, Erste Nächstenhilfe bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen (in mehreren Exemplaren). Anleitung für das Knabenturnen in Volksschulen. Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer der höheren Lehranstalten. Raugsch, die heilige Schrift. Lessing, Madonna Sirina. Hauck, Lehrbuch für die malerische Perspektive. Stowasser, Lat.-deutsches Schul- und Handwörterbuch. v. Eberhardt, die Schlacht von Runersdorf. Rießling, Wanderbuch durch die Mark Brandenburg. Mogk, Germanische Mythologie. Goethe, Wilhelm Meisters theatralische Sendung. Kinzel, Gedichte des 18. und 19. Jahrhunderts, erläutert. Baechtold, Goethes Iphigenie auf Tauris in vierfacher Gestalt. Seiler, die Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des Lehnworts. Sammlung vaterländischer Dichtungen. Heyse, Colberg. Wildenbruch, Väter und Söhne. Rethwisch, der bleibende Wert des Laokoon. Körting, Grundriß der Geschichte der englischen Literatur. Kaluga, Historische Grammatik der englischen Sprache. Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. Farmer, Americanisms. Shan-Thompson, A history of English literature. Farmer-Henley, A Dictionary of Slang and Colloquial. Albert Barrère, Argot and Slang a new French and English Dictionary. Edward Vowden, Shakespeare. Report of an inquiry into the conditions of service of teachers in English and foreign secondary schools. Bebernis, Neubildungen und Neuererscheinungen der französischen Sprache. Weber-Wellstein, Encyclopädie der Elementar-Mathematik. Fiedler, die darstellende Geometrie. Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Vahrdt, Magnetische und magnetisch-elektrische Messungen im Unterricht. Potonié, Illustrierte Flora von Nord- und Mitteldeutschland. Hesse-Doslein, Tierbau und Tierleben.

Zeitschriften: Jarneke, Literarisches Zentralblatt. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. v. Sybel-Meinicke, Historische Zeitschrift. Hettner, Geographische Zeitschrift. Les Annales. Kaluga-Churau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Schröder, Germanisch-romanische Monatschrift. Kretschmer-Stutsch, Glotta. Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Potonié-Körber, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Außerdem ist die Anstalt an den Zeitschriftenlesezirkel der Pädagogischen Lesegesellschaft angeschlossen.

Am **Geschenken** erhielt die Bibliothek: Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Nauticus. Kirchoff-Haffert-Regel-Alla: Bericht über die neuere Literatur zur deutschen Landeskunde. Vom Verfasser: Roedel, Helios Band 26. Roedel, Neue geologische Beobachtungen. Roedel, Zur Geschichte der Naturforschung in Frankfurt a. O. Vom Teubnerschen Verlag: Geschichte der Firma Teubner von 1811—1911.

VI. Geschenke und Stiftungen für Schüler.

Das Königl. Provinzialschulkollegium überwies einen Schriftdruck der Mannsfeldschen Originalradierung „Koblenz, am deutschen Eck, Denmal S. M. Kaiser Wilhelms des Großen, sowie ein Exemplar von Rethwisch, Geschichte der Freiheitskriege. Der Magistrat überwies wie früher, eine Summe von 135 *M.* zu Schulprämien, mit denen

24 Schüler erfreut wurden. Um die Freude am Zeichnen zu fördern, überwies der Direktor aus dem ihm zur Verfügung stehenden Fonds 15 *M.* zur Anschaffung von drei Zeichenpremien.

Die hiesige Ortsgruppe des Riesengebirgsvereins stellte eine Summe von 45 *M.* zur Verfügung. Diese erhielt ein Schüler der O II O als Beihilfe zu einer Reise ins Riesengebirge.

Aus der Weißfischen Stiftung wurden Stipendien von je 47,89 *M.* an 16 würdige und bedürftige Schüler verteilt. Die Gedächtnisrede auf den Stifter hielt der Abiturient Rahner. Das Gründersche Stipendium im Betrage von 181,78 *M.* wurde einem Schüler der O II O, das Stipendium der ehemaligen Gewerbeschule einem Schüler der O I U verliehen. Das zur Verfügung stehende Laubertstipendium erhielt ein Schüler der O II M.

Aus den Zinsen der Heydemannschen Stiftung im Betrage von ca. 150 *M.* wurden im Sommer für 16, im Winter für 16 bedürftige Schüler Bücher angeschafft. Aus der Schulbücherleihbibliothek wurden gleichfalls an bedürftige Schüler Bücher ausgegeben. Aus dem Nachlaß des Herrn Prof. Blankenburg wurden eine Reihe von Büchern von den Erben freundlichst überwiesen.

Die hiesige Abteilung der deutschen Kolonialgesellschaft überwies dreimal eine größere Anzahl von Eintrittskarten für Vorträge, die bei seinen Sitzungen gehalten wurden.

Herr Kaufmann Heinrich Hildebrand und seine Gattin Anna geb. Veier stifteten in hochherzigster Weise ein Kapital von je 5000 *M.*, aus dessen Zinsen alljährlich an würdige Schüler Stipendien von je 100 *M.* zu Bildungs- und Erholungszwecken gezahlt werden sollen.

Für alle diese mannigfachen Geschenke und Zuweisungen spreche ich im Namen der Anstalt meinen ergebensten Dank aus.

VII. Mitteilungen.

Über das Verhältnis der Schüler und deren Eltern zu der Schule und den Lehrern, sowie über das Verhalten der Schüler auch außerhalb der Schule verweise ich auf die aus der neuen Dienstinstruktion auf S. 16 dieses Programms abgedruckten Auszüge. Ferner weise ich auf folgende schon im vorigen Programm gemachten Mitteilungen nochmals nachdrücklich hin:

„Ich bitte im Interesse meiner Schüler alle Eltern, die ihre Söhne auf Grund schlechter Zeugnisse oder mangelhafter Leistungen von der Schule wegzunehmen gewillt sind, sich stets erst mit dem Ordinarius oder dem unterzeichneten Direktor ins Einvernehmen zu setzen. Gerade in diesem häufig die ganze Zukunft eines Menschen bestimmenden Fall sind wir die sachverständigen Helfer.

Auch mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß die Platznummern in den Zeugnissen nur den Zweck einer allgemeinen Orientierung haben, daß man aus ihnen aber nicht immer auf einen Fortschritt, resp. einen Rückschritt in den Leistungen schließen kann. Wenn ein Knabe um einige Plätze heruntergesetzt wird, so läßt das durchaus nicht immer den Schluß zu, daß er schlechter geworden ist. Damit die Eltern in der Lage sind, über die Entwicklung der Leistungen ihrer Söhne ein Urteil zu gewinnen, haben wir die Zeugnishefte eingeführt, in denen alle früheren Zeugnisse zur Vergleichung eingesehen werden können.

Ich schärfe ferner nochmals ein, daß Schüler ohne Erlaubnis des Direktors keine Nachhilfestunden nehmen dürfen, auch nicht in den Ferien.

Sodann bitte ich, alle Gesuche, die einen Schüler betreffen, z. B. Dispensationsgesuche, Abmeldungen und ähnliches, zur Erleichterung des Geschäftsganges nicht direkt, sondern durch Vermittlung der Ordinarien an mich zu richten. Auch empfiehlt es sich, alle an mich als Direktor gerichteten Briefe mit dem Vermerk „amtlich“ zu versehen und sie nicht in meine Privatwohnung, sondern in das Realgymnasium zu senden.

Endlich bitte ich die Eltern im Interesse der Pflege und des Aussehens unserer Forsten, auf ihre Kinder dahin zu wirken, daß sie kein Zeitungspapier, keine Speisereste und andere Abfälle im Wald wegwerfen und daß sie sich der Beschädigung von Bäumen und Sträuchern durch Abbrechen von Zweigen usw. enthalten.“

Ich ersuche dringend, dafür zu sorgen, daß die Schüler den Konfirmandenunterricht während ihres Aufenthalts in den Klassen IV—O III genießen, damit sie konfirmiert in die U II eintreten. Es ist unmöglich, in dem Stundenplan der Sekunden auf nicht konfirmierte Schüler Rücksicht zu nehmen.

Die Ferien für das Schuljahr 1911/12 sind folgendermaßen festgesetzt: Osterferien vom 4. April bis 24. April; Pfingstferien vom 2. Juni bis 8. Juni; Sommerferien vom 7. Juli bis 8. August; Herbstferien vom 30. September bis 16. Oktober; Weihnachtferien vom 21. Dezember 1911 bis 4. Januar 1912; die Osterferien 1912 beginnen am 30. März. Das jedesmal an zweiter Stelle stehende Datum bedeutet den Tag des Schulanfangs.

Am 3. April d. J. findet im Schulsaal die übliche Festlichkeit statt, bei welcher nach der Weißfischen Stiftungsspreche die Stipendien und die vom Magistrat bewilligten Bücherpremien verteilt werden. Am Tage darauf wird das Schuljahr nach der Verkündigung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Das Schulgeld beträgt in der Hauptanstalt in VI bis U II für Einheimische 130 *M* für Auswärtige 150 *M*, in O II bis O I für sämtliche Schüler 150 *M*, für Auswärtige jedoch, die erst in eine dieser Klassen neu eintreten 170 *M*, in der Vorschule 90 *M*, bezw. 108 *M*. Für die Aufnahme wird gleichzeitig mit dem Schulgeld ein Monatsbetrag desselben durch den Sammler des Magistrats erhoben. Die Schüler, die von der hiesigen Bürgerschule kommen, zahlen nur die Differenz zwischen dem genannten Monatsbetrag und der dort bereits bezahlten Aufnahmegebühr.

In Schulsachen bin ich wochentags im Sommer von 9⁴⁵ bis 10⁴⁵, im Winter von 10⁴⁵ bis 11⁴⁵ in meinem Amtszimmer zu sprechen, nötigenfalls auch zu anderen Vormittagsstunden, wenn es mein Dienst zuläßt. Die Erlaubnis, mich in amtlichen Angelegenheiten auch in meiner Privatwohnung zu sprechen, ist leider so gräßlich mißbraucht worden, daß ich sie hiermit zurückziehe. Ausnahmsweise will ich Auswärtigen, falls es mir möglich ist, zur Verfügung stehen, wenn sie sich vorher rechtzeitig schriftlich angemeldet haben.

Die Aufnahme und eventuelle Prüfung neuer Schüler erfolgt am Sonnabend, den 22. April, im alten Schulgebäude und zwar zwischen 8 und 12 Uhr. Es sind mitzubringen: Geburtschein, bezw. Tauffchein, Impfschein, bezw. Wiederimpfschein, sowie erforderlichenfalls das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Am Montag, den 24. April, haben alle Schüler morgens um 8 Uhr auf dem Schulhofe des alten Gebäudes zu erscheinen, um genaue Instruktionen für die Einweihungsfeier entgegenzunehmen.

Die Feierlichkeiten beginnen am 24. April mit einem Begrüßungsabend im Kaisersaal. Am 25. April findet morgens ein Anzug der jetzigen und der gastweise anwesenden früheren Schüler der Oberschule vom alten in das neue Gebäude statt. Hieran schließt sich die feierliche Einweihung des neuen Realgymnasiums in der Aula; zu diesem Aktus können infolge der Beschränktheit des Raums nur solche Gäste Zutritt erhalten, denen eine besondere Eintrittskarte vom Festauschuß zugesandt wird. Nachmittags findet ein Festessen mit Damen im Kaisersaal statt (Preis des Gedecks 4 *M*), und am Abend werden Primaner und Sekundaner der Anstalt das Heysesche Drama „Kolberg“ im Stadttheater aufführen. Eintrittskarten zu der Aufführung werden zu einem geringen Preis, soweit der Vorrat reicht, an die abgegeben, die sich bis zum 15. April schriftlich bei Herrn Professor Dr. Sternberg, hier, Fürstenwalderstr. 54, anmelden.

Zu der Teilnahme an der Feier lade ich hiermit ergebenst ein.

An die städtischen Körperschaften und staatlichen Behörden, sowie an alle diejenigen Gönner und Freunde der Anstalt, die uns durch eine oder mehrere Spenden für die Aulaausschmückung unterstützt haben, ergehen noch besondere Einladungen.

Dr. Agahd, Direktor.

Das Schulgeld beträgt in der Hauptanstalt in VI bis U II für Einheimische 130 M für Auswärtige 150 M, in O II bis O I für sämtliche Schüler 150 M, für Auswärtige jedoch, die erst in eine dieser Klassen neu-eintreten 170 M, in der Vorschule 90 M, bei gleichzeitig mit dem Schulgeld ein Monatsbetrag desselben durch den Schüler, die von der hiesigen Bürgererschule kommen, zahlen nur die Differenz der Aufnahmegebühr.

In Schulsachen bin ich wochentags im Amtszimmer zu sprechen, nötigenfalls auch an Sonn- und Feiertagen, mit dem Erlaubnis, mich in amtlichen Angelegenheiten außer Dienst zu stellen, worden, daß ich sie hiermit zurückziehe. Auf die Verfügung stehen, wenn sie sich vorher rechtens vorbehalten.

Die Aufnahme und eventuelle Prüfung der Schüler in das neue Schulgebäude und zwar zwischen 8 und 12 Uhr, bezw. Wiederimpfchein, sowie erforderliche Bescheinigungen.

Am Montag, den 24. April, haben alle Schüler zu erscheinen, um genaue Instruktionen für die Aufnahme zu erhalten.

Die Feierlichkeiten beginnen am 24. April. Am Morgen findet morgens ein Anzug der jetzigen und der neuen Gebäude statt. Hieran schließt sich ein Festakt an, zu diesem Aktus können infolge der Beschränkung der Eintrittskarte vom Festausschuß zugesandt werden (Preis des Gedecks 4 M), und am 25. April ein Drama „Kolberg“ im Stadttheater aufzuführen, soweit der Vorrat reicht, an die abgehenden Schüler.

Zu der Teilnahme an der Feier laden wir die städtischen Körperschaften und die Anstalt, die uns durch eine oder mehrere besondere Einladungen.

von 10⁴⁵ bis 11⁴⁵ in meinem Dienst zuläßt. Die Erlaubnis ist leider so gräßlich mißbraucht, falls es mir möglich ist, zur

den 22. April, im alten Schulgebäude, bezw. Tauffchein, Impfung besucht Anstalt.

Schulhofe des alten Gebäudes

Kaisersaal. Am 25. April findet der Oberstufe vom alten in Realgymnasiums in der Aula; erhalten, denen eine besondere mit Damen im Kaisersaal der Anstalt das Heysesche werden zu einem geringen Preis, schriftlich bei Herrn Professor

gen Gönner und Freunde der Anstalt unterstützt haben, ergeben noch

r. Alghd, Direktor.

